

Aktueller Brief

März 2014



Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

jetzt im März erscheint auf Mutter Erde mit den Krokussen und anderen Blumen an ihrer Oberfläche, was sich über lange Zeit im Dunkeln, in ihrem Innern bewegt und entwickelt hat. Genauso geschieht das in unseren Leben, in unserer Gesellschaft und Wirtschaft in dieser Zeit, nur nicht immer in Form schöner Blüten. Das bisher im Dunkeln Versteckte, Geheime wird offenbar in dieser Zeit, die eine Zeit zunehmender Transparenz oder Offenbarung ist. In der Gesellschaft und Wirtschaft nehmen wir dies in Form von Skandalen wahr, sei es wie am Beispiel des ADAC, dessen Schein-Ehrwürdigkeit als über hundertjährige Institution offenbar wurde ebenso wie in vielen Großunternehmen und vielen geheimen Seilschaften und Netzwerken, in denen Betrug, Korruption und Machtmissbrauch zum Alltag gehörten.

Diese Entwicklung geschieht jetzt genauso in unseren persönlichen Lebensläufen, in denen nicht nach dem Herzen, in der Liebe zu sich und zum Nächsten gelebt und gehandelt, sondern das eigene Herz verraten wurde. Der Verrat am eigenen Herzen, der darin besteht, „so zu tun als ob“, nicht das zu leben, was unsere innerste Wahrheit ist, ist Selbstbetrug und zugleich Betrug am Mitmenschen, am Partner, an den eigenen Kindern, am Kollegen und anderen. In diese Nischen und Dunkelkammern unseres Innern leuchtet jetzt das Licht dieser Transformationszeit unnachgiebig hinein, legt die Dinge offen und fordert jeden von uns jetzt massiv auf zur Wahrhaftigkeit und zur Rückkehr in ein authentisches Leben in der Liebe.

Die März-Botschaft der Geistigen Welt, die Sie weiter unten finden, zeigt uns in Form ihrer bildhaften Sprache die Dringlichkeit auf, jetzt überall dort in unseren Leben zu korrigieren, wo wir Dinge unter den Teppich des Vergessens geschoben und uns nicht mit der eigenen Wahrheit konfrontiert haben. Wer sich jetzt mit Mut zu dieser Ehrlichkeit entschließt, wird von der Kraft dieser Zeit sehr unterstützt und durch sie getragen werden.

So wie der Zement die Mauern der Wand zusammenhält, so ist die Liebe das Bindemittel, das die Strukturen zusammenhält, sei es eine Partnerschaft, einen Körper, eine Firma oder andere Gemeinschaft. Wo nicht genügend Liebe hinein gegeben wird, wo keine Freude gelebt wird, wo nicht dem Nächsten und der Gesellschaft gedient wird, fallen in dieser Zeit die Strukturen wie Kartenhäuser in sich zusammen. Darum immer wieder die Kernfrage dieser Zeit: „Was stützt dich im Innern, wenn die Schein-Sicherheiten wegbrechen?“ Was bleibt von dir, wenn dein Partner geht, dein Arbeitsplatz verloren geht, dein Körper krank wird? Was macht dich im Innern stabil, woher beziehst du deine Freude? Aus dem, was du BIST, aus deinem SEIN oder aus dem, was du glaubst, zu HABEN.

Die FREUDE am eigenen SEIN, die Lust am Leben, Lieben, Arbeiten, an der Gemeinschaft, die LIEBE zu uns und zum Nächsten sowie zu dem, was dir jeden Tag dient sowie die DANKBARKEIT für all das, was das Leben uns schenkt; sind die entscheidenden drei Nährstoffe, die unseren Körper wie die ‚Körperschaften‘, die Energiesysteme im Privaten wie Öffentlichen aufrecht erhalten. Was wir nicht dankbar lieben und mit Freude genießen, werden wir in dieser Zeit verlieren, damit wir es wieder lernen wertzuschätzen, sei es die Gesundheit unseres Körpers oder unserer Psyche, den Partner oder die Arbeit, solange bis wir es wieder schätzen und lieben. Warum soll auch etwas bei uns bleiben, wenn wir es nicht lieben? So werden wir in diesem Jahr und den folgenden große Umbrüche wahrnehmen und ich wünsche mir, dass jeder die Hintergründe versteht und sein eigenes Leben wieder bewusst und liebend in die eigenen Hände nimmt anstatt die Anderen, das ‚System‘ oder ‚die da oben‘ für die Zustände verantwortlich zu machen, die er selbst jeden Tag mit erschafft durch Unliebe, Verurteilung, Klagen und Jammern.

Ich wünsche jedem von uns, diesen März zu nutzen, um seinen persönlichen Lebenssacker neu zu bestellen und sich von all dem liebend und vergebend zu trennen, was nicht in der Liebe ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Robert Betz

A handwritten signature in red ink that reads "Robert D. Betz". The signature is written in a cursive style with a prominent flourish at the end.